

Preise

Teilnahme mit 2 x Vollpension

| | |
|-----------------|----------|
| im Einzelzimmer | 288,00 € |
| im Doppelzimmer | 243,00 € |

Teilnahme ohne Übernachtung

| | |
|------------------|---------|
| Teilnahmegebühr* | 70,00 € |
| Mittagessen** | 20,50 € |
| Abendessen** | 15,00 € |

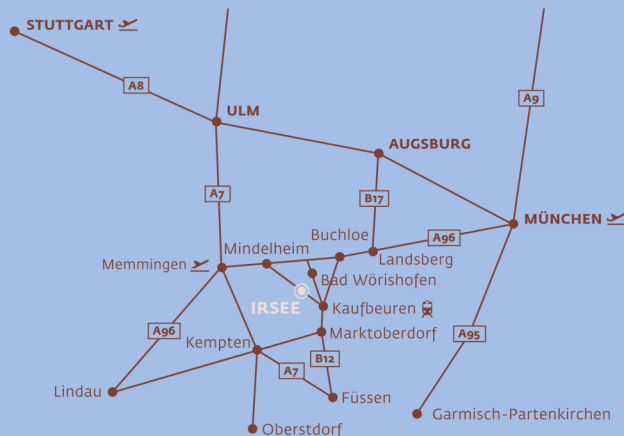
* Teilnahmegebühr wird Studenten gegen Vorlage des Studentenausweises (ausgenommen Seniorenstudium) erlassen.
** nur nach vorheriger Anmeldung

Kontakt

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee

Telefon: 08341 906-661 / -662 / -664
Fax: 08341 906-669
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
Web: www.schwabenakademie.de
Facebook: www.facebook.com/
Schwabenakademie/

Anfahrt



ASPEKTE DER GARTENKUNST DER FRÜHEN NEUZEIT

Die Tagung nimmt die Reise- und Sammlungsbeschreibungen von Philipp Hainhofer zum Anlass, um verschiedene Aspekte der deutschen Gartenkunst zu beleuchten. Der behandelte Zeitraum setzt mit dem mittleren 16. Jahrhundert ein und endet etwa mit dem Erscheinungsdatum von Joseph Furttenbachs „Architectura Recreationis“ (1641). Im Spannungsfeld von Nutzen und Zierde, von Natur und Kunst entwickelte sich ein breites Spektrum von Gestaltungen und von höfischen, städtischen, religiösen und wissenschaftlichen Nutzungskonzepten der Gärten. Die Beiträge der Tagung widmen sich übergreifenden Themen wie der Gartentheorie, der Pflanzenverwendung und dem Sammeln exotischer Pflanzen, Gartengeräten sowie einzelnen Anlagen. Verschiedene Konzepte des Sammelns und Gestaltens sowie der Nutzung durch die Auftraggeberinnen und Auftraggeber werden untersucht.

Der Tagungsband, der 2023 im Michael Imhof Verlag als 4. Band in der Hainhoferiana-Reihe erscheint, wird über die Vorträge hinaus einen Aufsatz von Holger Th Gräf zu „Tulpen aus Augsburg – zwei Funde zum Anbau und Handel von Zierpflanzen um die Mitte des 17. Jahrhunderts“ beinhalten.

PHILIPP HAINHOFER KOLLOQUIUM

Aspekte deutscher Gartenkunst der Frühen Neuzeit

8. – 10.4.2022



SCHWABEN
AKADEMIE
IRSEE



Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Schwabenakademie Irsee
IV. Philipp-Hainhofer-Kolloquium

ERÖFFNUNGSVORTRAG / TAGUNGSAUFTAKT

Freitag, 8. April 2022

18.00 Uhr
Anreise – Abendessen

19.30 Uhr
Begrüßung durch Dr. Markwart Herzog, Direktor
der Schwabenakademie Irsee

Abendvortrag
Prof. Dr. Iris Lauterbach, München
Wasserspiele, Vogelhäuser, Artischocken: Augsbu-
rger Gartenkunst der Frühen Neuzeit im Kontext

Die Rednerin ist Forschungsreferentin am Münch-
ner Zentralinstitut für Kunstgeschichte und lehrt an
der Technischen Universität München. Ihre For-
schungsschwerpunkte sind die Geschichte der eu-
ropäischen Gartenkunst vom 16. bis zum 20.
Jahrhundert, Architektur und Stadtplanung im Na-
tionalsozialismus sowie die Restitution von NS-
Raubkunst nach 1945.

**Im Anschluss an den Vortrag geselliges
Beisammensein im Stiftskeller**

Leitung und Moderation
Dr. Markwart Herzog, Irsee
Dr. Sylvia Heudecker, Irsee
Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke, Trier
Dr. Michael Wenzel, Wolfenbüttel
in Kooperation mit
Prof. Dr. Iris Lauterbach, München

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemein-
schaft (DFG) und dem Bezirk Schwaben sowie der
Trierer Arbeitsstelle für Künstlersozialgeschichte
(TAK) und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte,
München (ZI)

WISSENSCHAFTLICHES TAGUNGSPROGRAMM

Samstag, 9. April 2022

9.00 Uhr
Prof. Dr. Hubertus Fischer, Berlin
„Gartenzierd“ und „Gartenlust“. Zwei Zentralbegriffe
der frühen deutschen Gartentheorie

Dr. Helmut Zäh, Augsburg
Der Humanist als Gärtner. Konrad Peutinger (1465–
1547) und die Botanik

10.30 Uhr – 11.00 Uhr
Kaffeepause

Dr. Christiane Lauterbach, Nürnberg
Botanische Gelehrtengärten des 16. Jahrhunderts
im deutschsprachigen Raum

Dr. habil. Clemens Alexander Wimmer, Potsdam
Grammatik und Bepflanzungselemente des
Renaissancegartens

12.30 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr
Dr. Simone Balsam, Dresden
Facetten deutscher Orangeriekultur der Frühen
Neuzeit (ca. 1550 bis 1640)

Dr. Elke Bujok, München
Hofküchengärten der Wittelsbacher

15.30 Uhr – 16.00 Uhr
Kaffeepause

Dr. Michael Wenzel, Wolfenbüttel
„... aber für Churfürstliche gärten sein sie nit zu
zierlich, sondern die Münchische gärten übertreffen
sie weit, an zirligkeit“. Philipp Hainhofer besichtigt
den Hortus Palatinus

Dr. Hanns Hubach, Haßloch
Fürst und Fürstin im Garten. Zur Nutzung des
Renaissancegartens von Schloss Friedelsheim durch
Pfalzgraf Johann Casimir und seine Ehefrau
Elisabeth von Sachsen

Dr. Sophie-Luise Mävers, Köln
„[...] hernacher der Garten gewaltiglich gros und
kunstreich“. Der höfische Renaissancegarten in
Kassel zwischen Lust, Nutzen und Wissenschaft

18.15 Uhr
Abendessen und Beisammensein im Stiftskeller

Sonntag, 10. April 2022

8.30 Uhr
Dr. Christine Nagel, Dresden
Gartengerät des 16. Jahrhunderts in der Dresdner
Kunstammer

Dr. Christa Syrer, München
Sophia von Brandenburg und die Gartenkunst in
Dresden und Colditz um 1600. Quellen, Netzwerke,
Akteure

Dr. Zdeňka Míchalová, Plzeň
The Renaissance Garden of Telč Castle in Moravia:
History, Iconography and Meaning

10.45 – 11.00 Uhr
Kaffeepause

Dr. Waltraud Kofler Engl, Bozen
„Mensch wie Fisch gleichermaßen zur Recreation
dienend“. Der Stiftsgarten des Augustiner-
Chorherrenstiftes Neustift

Prof. Dr. Nadja Horsch, Leipzig
Garteneremitagen als ästhetische und soziale
Gegenwelten

ca. 12.30 Uhr
Tagungsende, Mittagessen, Abreise